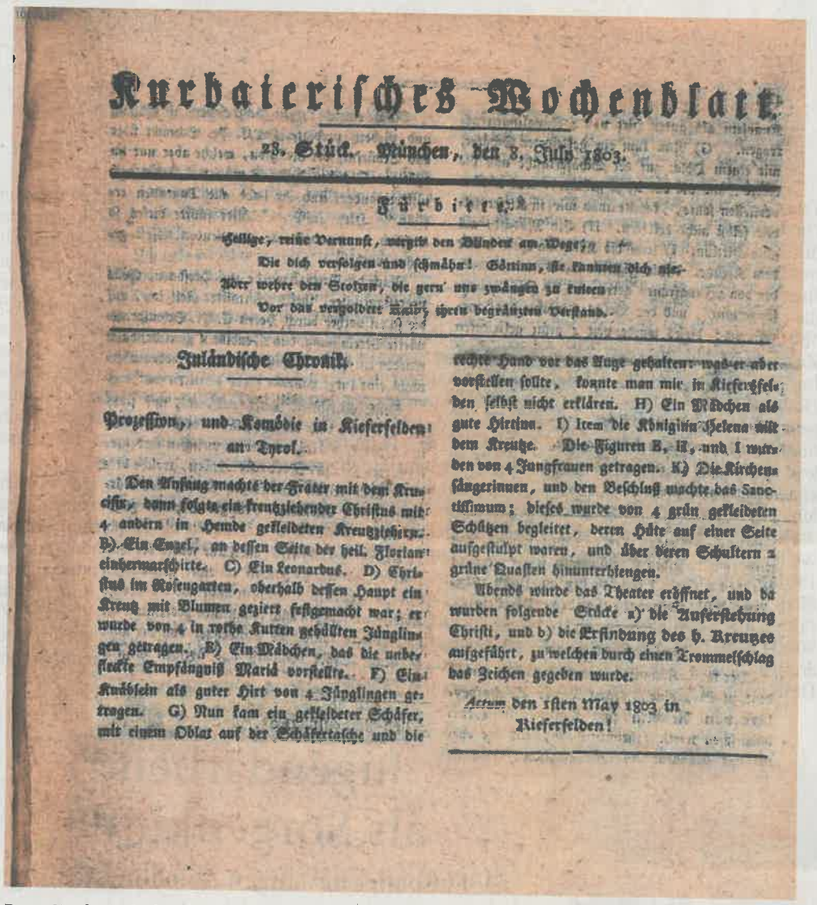
FOTO DORENDORF-GIETL

VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Überraschender Zeitungsfund

Überraschender Zeitungsfund im Jubiläumsjahr der Kieferer Ritterschauspiele: Der erste Zeitungsartikel über das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden ist über 60 Jahre früher erschienen als bisher angenommen. Bereits 1803 berichtete das Kurbaierische Wochenblatt von einer Theateraufführung in Kiefersfelden.

VON RUDOLF ERHARD



Kurbaierisches Wochenblatt.

28. Stück. München, den 8. Juli 1803.

Fürbitte.

Heilige, reine Vernunft, wenn den Bündner am Wege ...
Die dich verfolgen und schmähn! Gönnen, sie kannten dich nie.
Wehre den Scotzen, die gern uns zwängen zu knien
Vor das vergoldete Kalb ihren begränzten Verstand.

Inländische Chronik.

Prozession, und Komödie in Kiefersfelden an Tyrol.

Den Anfang machte der Frater mit dem Kruzifix, dann folgte ein kreuztragender Christus mit 4 andern in Hemde gekleideten Kreuzträgern. B) Ein Engel, an dessen Seite der heil. Florian einhermarschirte. C) Ein Leonardus. D) Christus im Rosengarten, oberhalb dessen Haupt ein Kreuz mit Blumen geziert festgemacht war; er wurde von 4 in rothe Kutten gehüllten Jünglingen getragen. E) Ein Mädchen, das die unbefleckte Empfängniß Mariä vorstellte. F) Ein Knäblein als guter Hirt von 4 Jünglingen getragen. G) Nun kam ein gekleideter Schäfer, mit einem Oblat auf der Schäfertasche und die rechte Hand vor das Auge gehalten: was er aber vorstellen sollte, konnte man hier in Kiefersfelden selbst nicht erklären. H) Ein Mädchen als gute Hirtinn. I) Item die Königinn Helena mit dem Kreuze. Die Figuren E, H, und I wurden von 4 Jungfrauen getragen. K) Die Kirchensängerinnen, und den Beschluß machte das Sanctissimum; dieses wurde von 4 grün gekleideten Schützen begleitet, deren Hüte auf einer Seite aufgestulpt waren, und über deren Schultern 2 grüne Quasten hinunterhingen.

Abends wurde das Theater eröffnet, und da wurden folgende Stücke a) die Auferstehung Christi, und b) die Erfindung des h. Kreuzes aufgeführt, zu welchen durch einen Trommelschlag das Zeichen gegeben wurde.

Actum den 1sten May 1803 in Kiefersfelden!

Das „Kurbaierische Wochenblatt" berichtete bereits 1803 über eine Theateraufführung in Kiefersfelden. Ein toller Fund im Jubiläumsjahr!

FOTOS MITTERER

Kiefersfelden – Martin Hainzl traute seinen Augen nicht. Bei seinen regelmäßigen Internetrecherchen in alten Archiven und historischen Quellen entdeckte der Ortschronist von Kiefersfelden und Archivar des Volkstheaters eine kleine Sensation. Im Kurbaierischen Wochenblatt vom 8. Juli 1803 fand sich eine überraschende Überschrift: „Prozession, und Komödie in Kiefersfelden an Tyrol". Der Bericht endet mit dem Verweis auf eine abendliche Theateraufführung. Der überraschende Fund ist ein passendes Geschenk zum heurigen Jubiläum „400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden 1618 - 2018".

Das Erstaunen und die Freude von Martin Hainzl über diesen frühen Zeitungsartikel über das Kiefersfeldener Volkstheater waren groß. Galt doch bisher der begeisterte Bericht des Münchner Reiseschriftstellers Ludwig Steub in der „Leipziger Illustrierten Zeitung" von 1864 als früheste Erwähnung in einer Zeitung. „Ich habe bisher in alten Quellen noch gar nichts über die im 19. Jahrhundert üblichen Prozessionen in Kiefersfelden gefunden. Und jetzt diese detaillierte Beschreibung einer Heiligenprozession mit dem Sahnehäubchen, dass das Ganze in einer Theateraufführung endete", freute sich der Ortschronist. In archivarischen Belegen über das Volkstheater Kiefersfelden war für den 3. Mai 1803 bisher nur ein Chronistenvermerk über die feierliche Einweihung eines hölzernen „Theaterschupfn" nahe der Grenze nach Tirol im Ortsteil Oberthal verzeichnet. Erwähnt ist dabei in den Annalen nur die Aufführung von zwei Heiligenstücken.

Da ist der Bericht aus dem Jahr 1803 im Kurbaierischen Wochenblatt über die Aufführung einer „Komödie" im Anschluss an eine Prozession mit Heiligenfiguren und lebenden Bildern eine höchst aufschlussreiche Ergänzung. Dass unter der Überschrift „Komödie" dann von den entsprechenden Heiligenstücken „Die Auferstehung Christi" und „Die Erfindung des h. Kreutzes" die Rede ist, passt zur damaligen Zeit. Als Komödien galten Stücke mit gutem Ausgang, im Gegensatz zu Tragödien, den Trauerspielen. Die frühen Theaterbauten in Kiefersfelden wurden deshalb auch als „Comedihütte" bezeichnet. Eine Bezeichnung, die sich im Ort teilweise bis heute erhalten hat. Obwohl das Wort Komödie heutzutage nur noch für Lustspiele steht. Lustspiele aber gab es im Kiefersfeldener Volkstheater in den ersten 200 Jahren keine. Damals wurden Heiligen- Legenden und Parabelstücke gespielt. Ab 1838 begann das Volkstheater die bis heute gespielten dramatischen Ritterschauspiele aufzuführen, die zwar meistens ein gutes Ende finden, aber keinen Komödiencharakter haben.

„Es war in den ersten 200 Jahren des Volkstheaters Kiefersfelden übrigens durchaus üblich, an den sonntäglichen Spielnachmittagen zwei Stücke hintereinander aufzuführen, weil die Heiligenstücke meist nur einen oder zwei kurze Akte hatten", weiß Hainzl. Der frühe Zeitungsfund aus dem Kurbaierischen Wochenblatt dokumentiert auch die bis heute bestehende Verbindung zwischen Volkstheater und Kirche im Ort. Das Stück von der „Erfindung des Heiligen Kreuzes", also das Legendenspiel der heiligen Helena, passt genau zu Kiefersfelden. Sind doch die alte Kirche am Buchberg, erstmals erwähnt 1315, und die 1907 fertiggestellte neue Pfarrkirche beides geweihte Heilig-Kreuz-Kirchen. Die Legende der heiligen Helena, die in Palästina die drei Kreuze vom Ölberg gefunden haben soll, ist in der Pfarrkirche Heilig Kreuz auf einem großen Deckengemälde über dem Altarraum verewigt. An der alten Heilig-Kreuz-Kirche findet sich ein Gemälde der heiligen Helena an der äußeren Ostwand.

Martin Hainzl, der Ortschronist in Kiefersfelden, machte die Entdeckung.

OBERES INNTAL

Kiefersfelden – Pfarrei Heilig Kreuz: Heilige Messe mit Segnung der Kerzen und Vorstellung der Kommunionkinder heute, 19 Uhr. Es singt der Kinderchor nach Gottesdienst „Blasiussegen".
Kiefersfelden – Pfarrei Heilig Kreuz: Pfarrgemeinderatssitzung Mittwoch, 7. Februar, 19.30 Uhr im Pfarrheim.
Kiefersfelden – ASV: Tischtennistraining morgen, Samstag, 10 bis 12 Uhr, Schulturnhalle.
Kiefersfelden – Kirchenchor: Chorprobe Montag, 5. Februar, entfällt.
Kiefersfelden – Musikkapelle: Probe heute, Freitag, 20 Uhr.
Kiefersfelden – „Wachtl-Bahn": Arbeitseinsatz morgen, Samstag, ab 10 Uhr. Anschließend geselliges Beisammensein, Feldweg 8a. Infos unter Telefon 08031/87340 oder über Homepage www.wachtl-bahn.de.
Oberaudorf – Hocheck-Pokal-Rodeln: Dorfmeisterschaft des WSV Oberaudorf morgen, Samstag, 9 Uhr, Hocheck.
Oberaudorf – Katholischer Kirchenchor: Mitgestaltung des Lichtmessgottesdienstes heute, Freitag, 19 Uhr. Probe 18.20 Uhr, Empore.
Oberaudorf – Pfarrkirche: Lichtmessgottesdienst mit Kerzenopfer der Pfarrgemeinde und Blasiussegen heute, Freitag, 19 Uhr. Es singt der Kirchenchor.
Oberaudorf – Trachtenverein „D'Luegstoana": Plattlerprobe Kindergruppe Montag, 5. Februar, 17 bis 17.45 Uhr; Jugendgruppe 18.30 bis 19.15 Uhr, Turnhalle, Probenraum. Neuanfänger für Dirndl- und Bubengruppe ab sechs Jahren willkommen.
Oberaudorf/Brannenburg – Schachfreunde: Schachspielen heute, Freitag, ab 19 Uhr, Pur-Vital-Pflegeheim. Nachholpartien zum Vereinsturnier und freies Spielen.
Niederaudorf – Feuerwehr: Speckwatten Samstag, 3. März, 19 Uhr, Gasthof Keindl. Heimfahrservice.
Degerndorf – KFD Christkönig, Singgemeinschaft: Probe morgen, Samstag, 14 Uhr, Clubraum.
Nußdorf/Sonnhart – Schützengesellschaft Sonnhart: Jugendpokalschießen morgen, Samstag, 19 Uhr.
Neubeuern – Gemeinde: Einwohnermeldeamt heute Freitag, geschlossen. Persönliche Terminvereinbarung für Dienstag- oder Mittwochnachmittag bei Greilinger unter Telefon 08035/878424.
Altenbeuern – Landwirte der Einkaufsgemeinschaft: Treffen Montag, 5. Februar, 20 Uhr, beim Vornberger.

Yvonne Tremml verabschiedet sich

Mit Dank verabschiedete sich Yvonne Tremml (links) beim Gemeinderat, bei den Vermietern sowie den Leistungsträgern im Tourismus nach sieben Jahren als Leiterin der Tourist-Info Oberaudorf und stellte dem Gremium ihre Nachfolgerin Nicole Neumeier (Zweite von links) vor. Mit der 30-Jährigen kehrte zum Jahresbeginn die erste Auszubildende der Tourist-Info Oberaudorf wieder zurück zu ihren Wurzeln. Nach einem Studium an der FH Kufstein und Stationen in Prien und Bad Aibling freut sie sich nun auf die bevorstehende Aufgabe als neue Leiterin der Tourist-Info in ihrem Heimatort. Blumen gab es von Bürgermeister Hubert Wildgruber (rechts) auch für die Auszubildende Pia Neumüller.

FOTO RE